

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 25. October 1836.

S p r u c h.

Liegt dir Gestern klar und offen,
Wirkest du Heute kräftig frei:
Kannst auch auf ein Morgen hoffen,
Das nicht minder glücklich sei.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchengeschichte.

Bei der ohnlängst bewirkten innern Reparatur der Kirche zu H. L. Fr. ist von vielen Eingepfarrten der Wunsch ausgesprochen worden, daß bei dieser Veranlassung auch ein neuer Altar errichtet werde, der eine dem Ganzen angemessene Gestalt erhalten und besonders durch ein Gemälde geschmückt werden möge, welches der hohen Bedeutung einer christlich-evangelischen Kirche entspreche. Auf diese lautgewordenen Wünsche einzugehen, hielten wir um so mehr für unsere Pflicht, als einzelne Mitglieder unserer Gemeinde durch ansehnliche freiwillige Gaben es sich rühmlichst angelegen sein ließen, ein solches Vorhaben zu fördern.

Um

Um aber etwas Würdiges darstellen zu lassen, haben wir uns an den berühmten Architekten Herrn Ober-Baudirector Schinckel in Berlin gewendet, und verdanken dessen zuvorkommenden Güte nicht allein den Plan zur Errichtung eines neuen Altars von Marmor und die Angabe, wie ein neues Altargemälde auf eine zu dem Innern unserer schönen Kirche passende Weise einzurahmen sein möchte, sondern auch die Empfehlung an einen der ersten vaterländischen Künstler, den Herrn Geschichtsmaler Hübner zu Düsseldorf, dessen Meisterwerke noch einem Leben gegenwärtig sein werden, welcher unsere Kunstausstellungen besuchte. Herr zc. Hübner hat dieser Empfehlung in jeder Beziehung entsprochen und sich nicht nur bereit erklärt, das fragliche Gemälde, zu dessen Gegenstande ein lehrender Heiland gewählt worden ist, unter höchst vortheilhaften und liberalen Bedingungen darzustellen, sondern auch bereits eine nach dem Urtheile der Kenner überaus gelungene Skizze dieses Bildes eingeschickt.

Doch nach des Hrn. Oberbaudirectors Schinckel Anschlag betragen die Kosten für den neuen Altar, einschließlich des Gemäldes und der dabei vorkommenden Baulichkeiten, über 3000 Thaler. Bei Beschaffung derselben können wir durchaus auf keine Beihülfe des Kirchen-Verars rechnen, da der Baufonds desselben, nach so bedeutenden Ausgaben für die Reparatur der Kirche und Orgel, so wie für den neuen Anputz der unserer Kirche gehörigen Häuser erschöpft ist. Da wir aber annehmen können, daß bei den in die Marienkirche Eingepfarrten eine lebhaftere Theilnahme an der Errichtung eines neuen Altars und eines den göttlichen Stifter unserer Religion darstellenden Altarbildes Statt findet, so fühlen wir uns verpflichtet, denenselben die Skizze zu dem neuen Altare vorzulegen. Demnach ist solcher bei dem Kirchenvorsteher Herrn Kammerer Schiff auf der Kammerei in Augenschein zu nehmen, wofür selbst auch die gütigen Beiträge zur Unterstützung des

des Unternehmens fortwährend eingezahlt werden können. Zugleich haben die Herren Prediger an der Kirche zu U. L. Fr. gefälligst sich bereit erklärt, Beiträge zu jenem Zwecke anzunehmen, um auch von ihrer Seite ein Werk, das ihren ganzen Beifall hat, zu fördern.

Halle, den 19. October 1836.

Das Kirchencollegium zu Unserer Lieben Frauen.

2. Garnison-Einquartierung

erhalten für den Monat November 1836 das Moritzviertel von Nr. 509 bis 801. Da es die 7te Tour ist, so fallen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ aus, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ werden für voll gerechnet. Halle, den 23. October 1836.

Das Quartieramt. Ludwig.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. October 1836.

	1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.	bis	1 Thlr. 20 Sgr. — Pf.
Weizen	1	2	3
Roggen	1	2	3
Gerste	—	26	27
Hafer	—	16	21

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die hiesige Arbeitsanstalt hat eine starke Anzahl Häuslinge, darunter Mehrere mit Federreisen beschäftigt werden können. Es wird daher um Ueberweisung von

von Federn gebeten und hiermit bemerkt, daß bloß 4 Sgr. pro Pfund zu entrichten seien.

Auch sind zu andern Beschäftigungen und resp. Handarbeiten ebenfalls Häuslinge vorhanden, und jeder Arbeitsgeber beliebe das deshalb Nöthige bei dem Herrn Nendant Schumann in dem Locale der Arbeitsanstalt bestellen zu lassen.

Halle, den 22. October 1836.

Der Vorsteher der Arbeitsanstalt
Besse.

Wichtige Schrift für Landwirthe u. Fabrikanten.

So eben ist in zweiter Auflage erschienen:

Das Ganze der

Kunkelrüben-Zuckerfabrikation

nach den neuesten verbesserten Methoden; oder praktische Anweisung zur Anlegung und Betreibung solcher Fabriken. Nebst Belehrungen über das französische und böhmische Verfahren. Für Deutschlands Landwirthe und Fabrikanten. Von Ed. Schmelzer. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Unberechenbar sind die Vortheile, welche die in neuester Zeit höchst vervollkommnete Fabrikation des Zuckers aus Kunkelrüben für Deutschland herbeiführen wird. Bald werden die Vorurtheile bekämpft sein, welche sich den Kunkelrüben-Zuckerfabriken noch immer entgegenstellen; eine neue Aera erhöhten Wohlstandes wird dann für die Grundbesitzer beginnen.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

In der großen Schloßgasse Nr. 1061 ist ein Klavier wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

4 Stück halbjährige Schweine sind zu verkaufen in Nr. 1267 auf dem Neumarkt.

Wein = Auction.

Im Wintergarten des Kunstgärtners Hrn. Wille
vor dem Leipziger Thore soll

Donnerstag den 27. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr

Haut Barsac und Medoc (von dessen Güte und Rein-
heit sich Kauflustige im Termine gefälligst überzeugen
wollen) in Flaschen öffentlich und meistbietend gegen baare
Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 23. October 1836.

A. W. Kößler.

Ich habe meinen Aufenthalt dahier noch auf einige
Tage verlängert und empfehle meine peristopischen Augen-
gläser auf das Beste. Mein Logis ist bei Herrn Voigt,
Schmeerstraße Nr. 712 eine Treppe hoch.

W. Behrends, Optikus aus Werben.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch erge-
benst an, daß ich mich als Tischler etablirt habe, und
bitte deshalb mich mit geehrten Aufträgen zu beehren,
indem ich stets für dauerhafte, gute und billige Arbeit
Sorge tragen werde; auch beehre ich mich noch anzuzei-
gen, daß bei mir sowohl neue als auch alte Rohrzüge
gestochen werden.

Halle, den 21. October 1836.

Friedrich August Herrmann.

Großer Schlamm Nr. 958.

Meine Wohnung ist jetzt in der Nachhausgasse
beim Schlossermeister Herrn Schaaf Nr. 231.

Lohnfuhrmann Ziegler.

Ich wohne jetzt in der Leipziger Vorstadt Nr. 1626.

Kinne.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu vermieten
im Faber'schen Hause gr. Ulrichstraße 1 Treppe hoch.

Die Wattenfabrik Brüderstraße und große Stein-
straße beim Tischlermeister Herrn Rathe, wie auch im
Scharngebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Dop-
pelwatten zum billigsten Preis.



Etablissement.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein neu etablirtes und vollständig assortirtes Schnittwaaren-Geschäft eröffnet habe. Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise werde ich jederzeit den Wünschen meiner verehrten Abkäufer zu entsprechen mich bestreben, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Halle, den 13. October 1836.

S. M. Friedländer.

Kleinschmieden und große Schlamm- & Cke.

Weiß Waaren aller Arten und in allen Breiten bei

S. M. Friedländer. Kleinschmieden.

Die neuesten Westen und Herrenhalstücher in großer Auswahl bei

S. M. Friedländer.

Spizengrund, Rosentüll und Tüllstreifen in allen Breiten bei

S. M. Friedländer.

Gesundheits- und Hemdenflanelle in allen Qualitäten und Breiten bei

S. M. Friedländer.

Gestricke wollne Jacken das Stück 1 Thlr., gedruckte abgepaßte französische Jacconet, Kleider à 3½ Thlr. empfiehlt

S. M. Friedländer.

Kleinschmieden.

Aechte ostindisch seidene Taschentücher empfiehlt

S. M. Friedländer.

Englische und sächsische Thiber in allen Farben und Breiten zu billigen Preisen empfiehlt

S. M. Friedländer.

Ich kaufe fortwährend altmodische Spitzen, Juwelen und Perlen etc. etc. und bezahle dafür die höchsten Preise

S. M. Friedländer.

Kleinschmieden.

MODENWAAREN - EMPFEHLUNG.

Hierdurch beehre ich mich, ein geehrtes Publikum ganz besonders auf mein

großes Lager seidener Waaren in blauschwarz und allen modernen Farben, zu Mänteln und Kleidern, in sehr großer Auswahl, von verbürgter Solidität zu billigen Preisen aufmerksam zu machen. In den modernsten Mantelstoffen, worunter besonders die so beliebten Dorsay-Mäntel, ächten Sammeten in allen Farben, den neuesten Ball- und Gesellschaftskleidern, breiten franz. u. engl. Thibets in allen Farben, den neuesten carirten Merinos, den brillantesten Parisiennes u. Kattunen zu Kleidern, so wie in Tüchern und Shawls in allen Stoffen und Größen, in Chatelaines (Schärpen), Schürzen, Cravatten, Westen, Taschentüchern u. s. w. u. s. w. bietet mein Lager eine sehr große Auswahl im neuesten und feinsten Geschmack und stelle die billigsten Preise.

A. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß in dem in der Mühlgasse sub Nr. 1037 belegenen Backhause gutes Hausbackenbrot und Gerbstädter Zwieback zu haben ist.

S. Beyer.

In jeder Hinsicht ganz vorzüglich schöne Kanarienvögel sind in großer Auswahl zu haben Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1172.

Kafka.

Kannische Straße Nr. 539 ist in der zweiten Etage vorn heraus eine Stube, eine Kammer, eine Kochstube, eine Küche, Bodenkammer, Feuerungsgelaß, Keller, gemeinschaftlich das Waschhaus, zu vermieten; ein Kannonenofen nebst Röhre steht auch zum Verkauf.



Den häufigen Anfragen zur Erwiederung, daß weder ich noch mein Sohn mit der Handlung S. W. Friedländer in Verbindung stehen.

Wittwe K. Friedländer.

Es ist ein goldner Trauring verloren, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in Nr. 1495 große Steinstraße gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Halle, den 22. October 1836.

Wer mir die am 19. d. M. vom Strohhof bis Leipziger Straße verloren gegangenen 2 Hämmer und eine Zange in Nr. 1626 abgiebt, erhält 20 Sgr. Belohnung.

Kinne.

Ein goldener Ohrring ist verloren gegangen; der Finder wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Gebhardt.

Büchlinge,

recht sehr gute Sorte und sehr billig, beim Heringshändler Volze.

Sehr schöne starke fette Spiekaale von 2 bis 5 Sgr., so wie auch sehr schöne Kappelsche Büchlinge von 6 Pf. bis 1 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Extra ff. Gothaer Cervelat, Knoblauchs- und Zungenwurst erhielt

G. Goldschmidt.

Es sind auf dem Markte unter dem Bibliotheksgebäude bei Frau Netze gute Altleber Kohlrüben wie auch Zeltower Rübchen zu haben.

Fortwährend tägliche Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthof zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Gelegenheit nach Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Weimar und Erfurt wöchentlich zwei Mal hin und zurück. Klausstraße Nr. 889.

Lertz.

Bei Liebrecht ist den 26. d. M. Gelegenheit nach Calbe und Magdeburg.